







Schlagzeilen September 2009


<p>02.09.2009</p> 	<p>Ein mit Eisenteilen beladener LKW aus Holland verlor auf der Nationalstrasse 2 seine Ladung. Auf der Gegenfahrbahn prallte ein Fahrzeug in die herabgefallenen Teile, wobei dieser Chauffeur sich verletzte.</p> <p>Am Mittwoch fuhr ein holländisches Sattelmotorfahrzeug, das mit schweren Eisenteilen beladen war, auf der Nationalstrasse A2 in Amsteg Richtung Süden. In der Rechtskurve nördlich des Platti-Tunnels verlor das Fahrzeug einen Teil der Ladung. Diese fiel auch auf die Gegenfahrbahn. Ein Richtung Nord fahrendes italienisches Sattelmotorfahrzeug kollidierte mit den Eisenteilen. Der Chauffeur dieses Gefährts wurde verletzt. Er wurde mit der Ambulanz ins Kantonsspital nach Altdorf überführt. Der Sachschaden kann zurzeit noch nicht beziffert werden. Der Autobahnabschnitt zwischen Wassen und Amsteg wurde in beiden Richtungen gesperrt. Der PW-Verkehr in Fahrtrichtung Süden wird in Amsteg auf die Kantonsstrasse umgeleitet und in Wassen wieder auf die Autobahn geführt.</p>
<p>02.09.2009</p> 	<p>Laster ausgebremst - Betonplatten stürzen auf geparkten Audi</p> <p>Ein kräftiger Rums - und der 23 000 Euro teure Audi A 6 hatte nur noch Schrottwert. Riesige Betonplatten rutschten gestern an der Eiffestraße (Hamm) von der Ladefläche eines bremsenden Sattelauflegers. Ein Gewicht von 22 Tonnen zerquetschte den geparkten Wagen.</p>
<p>03.09.2009</p>	<p>Am Donnerstag den 3. September 2009 gegen 15.30 Uhr kam es auf der Strecke Niebüll - Westerland auf dem Hindenburgdamm zu einem tragischen Unfall. Ein mit Dämmstoffen beladener LKW mit Anhänger stürzte, vermutlich aufgrund einer sehr starken Windböe, vom DB Autozug Sylt-Shuttle. Der Fahrer wurde dabei aus dem Fahrzeug geschleudert, er wurde zwar noch notärztlich versorgt, verstarb jedoch noch am Unfallort, aufgrund seiner starken Verletzungen. Der Lokomotivführer zog sich bei der Rettung des im Wasser liegenden LKW-Fahrers Unterkühlungen zu und musste ebenfalls ärztlich versorgt werden.</p> <p>Es wurden zwei Hubschrauber der Bundespolizei und der Bundesmarine zur Suche nach weiteren Verletzten eingesetzt, es wurde jedoch keine Person aufgefunden. Der Waggon des DB Autozug Syltshuttle und der LKW wurden durch die Staatsanwaltschaft zur Unfallermittlung beschlagnahmt.</p> <p>Die Bahnstrecke wurde für die Dauer von 3 Stunden gesperrt. Eine vollständige Bergung des LKWs und der Ladung musste aufgrund von starkem Sturm zunächst verschoben werden, ist aber inzwischen abgeschlossen. Die eindeutige Unfallursache konnte bisher nicht einwandfrei ermittelt werden. (mangelhafte Sicherung?)</p>
<p>04.09.2009</p>	<p>SISSACH BL A2. pol.- Hat man noch Worte für so ein verantwortungsloses Verhalten eines tschechischen Lastwagen-Chauffeurs? Seine Ladung von 23 Tonnen Stahlrohren ragte auf der rechten Seite über die Ladebrücke hinaus und wurde nur noch durch das Verdeck gehalten, als die Polizei Baselland den 50-jährigen Kamikaze-Chauffeur am Freitag, 4. September 2009, um 7.30 Uhr auf der A2 bei Sissach stoppen konnte, bevor ein grosses Unglück geschah. Wie die Polizei berichtete, hatten mehrere Automobilisten gleichzeitig aufgeregt per Natel die Notrufzentrale alarmiert.</p>
<p>05.09.2009</p>	<p>Lkw verliert Ladung</p> <p>Senden - Auf der A7 im Kreis Neu-Ulm hat ein Lastwagen Ladung verloren. Insgesamt vier Autos wurden dadurch beschädigt, es entstand ein Schaden in Höhe von 6000 Euro. Wie die Polizei am Samstag mitteilte, war der aus Leutkirch stammende 29-jährige Fahrer mit seinem Lkw am Freitag auf der A7 Richtung Würzburg unterwegs. Am Autobahndreieck Hittistetten wollte er auf die B 28 in Richtung Ulm wechseln. Vermutlich war die Ladung nicht richtig gesichert. Denn plötzlich löste sich die Abdeckung und ein Schaltschrank fiel auf die Fahrbahn. Insgesamt vier folgende Fahrzeuge konnten nicht mehr ausweichen und fuhren über die Abdeckung. An den Fahrzeugen entstand Sachschaden in einer Gesamthöhe von circa 6.000 EUR. Verletzt wurde niemand</p>
<p>05.09.09</p>	<p>SCHOPFHEIM Zu einem Verkehrsunfall kam es am Samstagabend, kurz nach 21 Uhr, auf der B 518 zwischen Wehr und Schopfheim, als ein in Richtung Schopfheim fahrender Lkw seine Ladung verlor. Er hatte Anbauteile eines VIP-Zeltes der Regio-Tour auf einem Anhänger, die nach Mitteilung der Polizei "wegen unzureichender Sicherung" auf die Fahrbahn fielen.</p>
<p>08.09.2009</p>	<p>Lkw verliert Rad: Pkw schwer beschädigt</p> <p>Dienstagnachmittag hatte eine Autolenkerin bei Mittersill (Pinzgau) eine Riesen-Schrecksekunde: Bei einem entgegenkommenden Lkw löste sich ein Rad und traf das Auto der Wienerin. Rad prallt gegen Windschutzscheibe</p> <p>Das mit einem Stahlseil am Lastwagen fixierte Rad löste sich just in dem Moment, als die 69-jährige Wienerin dem Lkw entgegenkam. Das noch am Seil hängende Rad flog quer über die Fahrbahn und traf zuerst die Beifahrerseite und dann die</p>

	<p>Windschutzscheibe des Autos der Urlauberin. Danach riss das Stahlseil, das Rad flog gegen ein Verkehrsschild und blieb auf einem Fahrbahnteiler liegen.</p>
09.09.2009	<p>Kreuzau. Nachdem die Bundesstraße 56 bereits am Mittwoch wegen einer Ölspur gesperrt werden musste, hat am Donnerstag ein havariertes Laster den Verkehr lahm gelegt. Der Lkw eines Dürener Unternehmens hatte bei Gut Stepprath eine rote Flüssigkeit verloren. Der Verkehr musste daraufhin südlich von Düren umgeleitet werden. Gegen 12.50 Uhr wurde bei der Polizei eine seifige und mit Farbe verschmutzte Fahrbahnoberfläche gemeldet. Am Einsatzort stellten die Beamten fest, dass der dort liegen gebliebene Lastwagen wasserlösliche Farbe in etwa 50 Containern geladen hatte und damit auf dem Weg nach Düren war. Vermutlich war während der Fahrt einer der Behälter verrutscht und beschädigt worden, so dass sich dessen Inhalt auf etwa 400 Metern Länge über die B 56 in Richtung Düren ergoß. Dem Fahrer war es dann gelungen, das Fahrzeug in einer Bushaltestellenbuch abzustellen. Da die Ladung auf einen anderen Wagen umgeladen und die Fahrbahn von einem Spezialunternehmen gereinigt werden musste, dauerte die Sperrung der B 56 in Richtung Euskirchen mehrere Stunden an.</p>
11.09.2009	<p>Frankfurt (ots) - Am Freitagnachmittag verunglückte auf der A 3 in Höhe Nordwestkreuz Frankfurt ein Lkw. Dabei verlor das Fahrzeug seine Ladung, etwa 1.500 Getränkeflaschen, die auf der Fahrbahn landeten. Ersten Ermittlungen zufolge fuhr gegen 16.30 Uhr ein 46-Jähriger mit seinem Lkw mit Anhänger auf der Verbindungsschleife von der A66 aus Richtung Wiesbaden kommend zur A 5 in Fahrtrichtung Kassel. Aus bislang noch unbekanntem Gründen verrutschte im Kurvenbereich die Ladung, die Getränkeboxen durchbrachen die Bordwand und fielen auf die Fahrbahn.</p>
12.09.2009	<p>Bremen - Ort: Bremen-Autobahn 1 (A 1) Zeit: 12.09.2009 Mit einer Überladung von fast 50 Prozent fuhr gestern Mittag ein LKW mit Frischeiern von einem Legebetrieb in Niedersachsen über die A 1 in Richtung Hamburg. Verkehrsüberwacher der POLIZEI BREMEN entdeckten den LKW und überprüften die Ladung. Auf dem 12-Tonner befanden sich etwas mehr als 150 000 Frischeiern der Größe M und XL. Damit war das Fahrzeug deutlich überladen. Erst nachdem die Hälfte der Eier abgeladen worden war, wurde die Weiterfahrt gestattet. Gegen den Transportunternehmer wird jetzt wegen vorsätzlicher Begehung der Überladung ermittelt. Ihm und seinem Fahrer erwartet ein saftiges Bußgeld. (mal was anderes!!)</p>
15.09.2009	<p>Lkw verliert Metallteile auf der Stadtautobahn Mehrere Metallteile hat die Polizei am Dienstag auf der Stadtautobahn in der Nähe der Ostspange gefunden.</p>
15.09.2009	<p>RONSHAUSEN. Ein unbekannter Verkehrsteilnehmer befuhr mit seinem Lkw und zwei angehängten Schaustelleranhängern am Montag um 21.12 Uhr die Kasseler Straße und wollte nach rechts in die Straße „Hutweide“ einbiegen. Eine Rotenburger Pkw-Fahrerin fuhr die Kasseler Straße in entgegengesetzte Richtung. Beim Abbiegevorgang verlor der unbekannte Fahrer vermutlich unbemerkt ein Teil seiner Ladung (Elektromotor eines Autoskooters) vom letzten Hänger. Dieser Motor blieb dann auf der Fahrbahn liegen. Die Rotenburger Pkw-Fahrerin fuhr über diesen Motor und beschädigte sich derart ihr Fahrzeug, dass dieses nicht mehr fahrbereit war. Ermittlungen dauern an.</p>
16.09.2009	<p>Ein mit Zuckerrüben beladener Lastwagen ist heute auf der A 61 bei Worms verunglückt und hat seine Ladung auf der Fahrbahn verteilt. Der 72 Jahre alte Fahrer wurde leicht verletzt, wie die Polizei mitteilte. Die Aufräumarbeiten konnten erst am Nachmittag beendet werden. In Richtung Koblenz kam es zu starken Verkehrsbehinderungen. Der Fahrer hatte an der Anschlussstelle Worms-Zentrum beim Verlassen der Autobahn die Kontrolle über das Fahrzeug verloren, das daraufhin in die Leitplanken krachte. Womöglich war er von einem Kleintransporter abgedrängt worden. (womöglich war der Schwerpunkt durch die Ladung zu hoch, ebenso wie die Geschwindigkeit) Bei dem Unfall wurde nach Angaben der Polizei das Führerhaus des Lastwagens abgerissen. Aus dem Tank des Fahrzeuges lief Diesel aus. Der Sachschaden wurde auf 150.000 Euro geschätzt.</p>
16.09.2009	<p>Lkw-Ladung beim Abbremsen verrutscht Braunsbach - Aus dem Baustellenbereich der Autobahn A 6 zwischen den Anschlussstellen Hall und Ilshofen fuhr am Dienstag um 11.55 Uhr ein Sattelzug-Fahrer auf die Fahrbahn. Dabei geriet er auf den rechten Fahrstreifen, wo ein anderer Sattelzug herangefahren kam. Dessen Fahrer bremste voll ab, wich nach rechts aus und kam vor dem ersten Sattelzug zum Stehen. Durch das Bremsmanöver rissen die Spanngurte seiner unzureichend gesicherten</p>



	Ladung, die aus drei Metallteilen mit je 8,5 Tonnen Gewicht bestanden. Die Teile gerieten ins Rutschen und beschädigten die Bordwand. Es entstand ein Schaden von 1500 Euro. Zu einer Berührung der Trucks kam es nicht
20.08.2009	Flensburg - Heute gegen 10:15 Uhr bemerkten Beamte des Polizeibezirksreviers Flensburg, dass am Willy-Brandt-Platz ein LKW Gerüstteile verloren hatte. Die Eisenteile waren auf die Straßen und auf den dortigen Rad-und Gehweg gefallen. Zum Glück wurde niemand verletzt. Da die Ladung nicht ausreichend gesichert worden war, muss der 41-jährigen Fahrer mit einem Bußgeld in Höhe von 70 - 90 Euro rechnen.
16.09.2009	 <p>Am Mittwoch, 16.09., verlor ein Brummifahrer gegen 12.45 Uhr von seinem Anhänger eine Tür eines geladenen Blechcontainers. Hinter dem Lkw fuhr zu diesem Zeitpunkt auf der rechten Spur ein Sprinter, der trotz Ausweichmanöver des Fahrers nicht mehr verhindern konnte, dass er über die verlorene Tür fährt. Die Streife der Autobahnpolizei konnte nach Eintreffen am Unfallort das Hindernis, das inzwischen schon teilweise auf der Überholspur lag, wegräumen. Der Sachschaden am Sprinter wurde auf 1.000 Euro geschätzt.</p> <p><i>Quelle: Polizei Rh-Pf.</i></p>
16.09.2009	LKW verliert Bierkasten Ein Stück weiter gab es auf der S1, der Wiener Außenring Schnellstraße, noch einen Unfall. Ein Lkw hat bei der Auffahrt Rannersdorf in einer Kurve Bierkisten verloren. Bis Mittag war die Autobahnauffahrt gesperrt, weil die Straßenmeisterei die Flaschensplitter von der Straße fegen musste.
17.09.2009	GÖTTINGEN - Bei dem Durchfahren einer Linkskurve in der Ortschaft Reyershausen (LK Göttingen) verlor ein 44-jähriger Lastwagenfahrer aus Fulda am Donnerstagmorgen (17.09.09) aus noch unbekanntem (wahrscheinlich mangelhafte Ladungssicherung – was sonst?)Gründen ca. 50 Getränkekisten, die auf die Fahrbahn und gegen eine Hauswand fielen. Ein Großteil der Flaschen zerbrach, das Glas verteilte sich auf der gesamten Fahrbahn. Verletzt wurde niemand. Der Gesamtschadenschaden wird auf ca. 4.000 Euro geschätzt. Die Reinigungs- und Bergungsarbeiten dauerten bis 08.45 Uhr. Bis dahin kam es zu erheblichen Verkehrsbehinderungen.
20.09.2009	Geretsried - Auf der Suche nach Zeugen, die am Samstag einen Unfall beobachtet haben, ist die Geretsrieder Polizei. Gegen 11 Uhr war eine 52-jährige Frau aus Dietramszell mit ihrem grauen Mercedes auf der Tattenkofener Straße stadtauswärts unterwegs. Kurz vor der Einmündung in die Jeschkenstraße kam der Autofahrerin ein Lkw entgegen. Als das Fahrzeug an dem Mercedes vorbeifuhr, verlor dieses einen Teil seiner Ladung : Erdreich fiel auf die Windschutzscheibe des Mercedes und beschädigte das Auto. Ohne Anzuhalten, fuhr der Lkwfahrer weiter. Laut Zeugenangaben hatte der Lkw eine grüne Fahrerkabine. Der entstandene Sachschaden wird auf 500 Euro geschätzt.
21.09.200	Schiff zerbricht beim Laden Duisburg. Tschechischer Frachter läuft beim Beladen auf Grund. Verletzt wurde bei dem Unglück niemand. Auch die Ladung stellt keine Gefahr da. Allerdings erweist sich die Bergung als tückisch. Der Laderaum ist in drei Sektionen unterteilt, und in die mittlere davon dringt Wasser ein“, so Robert Albers vom Wasser- und Schifffahrtsamt Duisburg Rhein, der den Bergungsvorgang begleitet. Das Problem: An Bord befinden sich 800 Tonnen mineralische Reststoffe aus der Produktion des Chemiewerks, die eigentlich auf eine Berliner Deponie gebracht werden sollten. Diese Erde verwandelt sich in Verbindung mit dem Wasser in Schlamm. Kommentar eines Lesers: <i>Hier wurde wohl das Schüttgut gedankenlos in den Mittschiffsbereich eingebracht, klar das dann irgendwann kracht.</i> Lastverteilung okay?
22.09.2009	Ladung verloren Fulda (ots) - (Neuhofh) Am Dienstagabend, 22.09.2009, gegen 23:40 Uhr verlor ein Lastzug auf der B 40, in der scharfen Rechtskurve am Autobahnende der A 66, kurz nach dem Kreisel Neuhof in Richtung Fulda, vom Anhänger ca. 160 Kisten mit Mineralwasser. In der scharfen Rechtskurve öffnete sich die Bordwand des Anhängers, der speziell für den Transport von Getränkepaletten zugelassen und gesichert ist. 160 Kästen mit Getränken, hauptsächlich Plastikflaschen, stürzten auf die Fahrbahnen der B 40, die dadurch nicht mehr befahren werden konnte.
23.09.2009	Nicht alltägliche Muskelarbeit verrichten mussten Werkhofarbeiter in Lörrach (De) nachdem am Dienstagvormittag ein Lastwagen seine Ladung verloren hatte. Kurz nach 10 Uhr machte sich in Lörrach-Haagen die Ladung eines Getränkelasters die beim Durchfahren eines Kreisels in der Eisenbahnstrasse selbständig. Hunderte Glasflaschen landeten auf der Strasse und einer danebenliegenden Grünanlage. Wie die

 <p>Quelle: Basler Zeitung</p>	<p>Polizei Lörrach mitteilte, war das anschließende Chaos ziemlich gross und die Helfer benötigen zwei Stunden zur Beseitigung. Während sieben Werkhofarbeiter aufräumten, mussten vier Polizeibeamte den Verkehr regeln. Der Lkw-Fahrer bekam eine Anzeige wegen ungenügender Ladungssicherung.</p>
<p>23.09.2009</p>	<p>Remscheid - Als ein 51-jähriger Lkw-Fahrer gestern Abend, 23.09.2009, gegen 22.00 Uhr, mit seinem Gespann in Remscheid die Remscheider Str. aus Richtung Singerberger Hammer kommend in Richtung Ronsdorfer Str. befuhr, verrutschten in einer Linkskurve die beiden auf dem Wechselbrückenanhänger transportierten Stahlzylinder, durchbrachen die Seitenplanken und stürzten auf die Fahrbahn, die dabei beschädigt wurde. Der Lkw-Fahrer setzte seine Fahrt fort. Erst an seinem Fahrziel - einem nahe gelegenen Firmengelände - bemerkte er den Verlust seiner mehrere Tonnen schweren Ladung. Autofahrer sicherten die Unfallstelle bis zum Eintreffen der Polizei ab. Während der Bergungsarbeiten mittels eines Krans musste die Remscheider Str. gesperrt werden. Der Sachschaden beläuft sich auf rund 9000,- Euro.</p>
<p>23.09.2009</p>	<p>BAB A 2 - Höhe Oelde (ots) - Telefonisch wurde die Polizei in Kenntnis gesetzt, dass am Dienstag, gegen 17.30 h, auf der Rastanlage Marburg bei Oelde an der A2 ein polnischer LKW stehen soll, aus dem eine rote Flüssigkeit ausläuft. Die Einsatzkräfte der Autobahnwache Stukenbrock-Senne erkannten schnell, dass es sich bei der austretenden Flüssigkeit um ein Blut-Wasser-Gemisch handelt. Der Sattelzug herkömmlicher Konstruktion war mit 23 Tonnen Rinderhäuten beladen. Um ein vorzeitiges Verderben der Ladung auf dem Weg von Polen nach Geldern zu verhindern, waren die Häute mit Eis überschüttet und so gekühlt. Die Sonneneinstrahlung des schönen Spätsommertages führte zum Schmelzen des Eises. Aus allen Ritzen und Fugen des Sattelauflegers trat in großen Mengen eine übel riechende rötliche Flüssigkeit aus. Der Fahrer zeigte sich unbeeindruckt und behauptete, es sei doch nur fast reines Wasser. Der Lkw war durch die Fahrtwindverwirbelungen über und über mit angetrockneten Anhaftungen dieser Flüssigkeit verschmutzt. Die Weiterfahrt wurde untersagt, bis die Rinderhäute auf ein geeignetes Muldenfahrzeug umgeladen waren.</p>
<p>24.09.2009</p>  <p>Quelle: Bild Leserreporter</p>	<p>Schwäbisch Gmünd (Baden-Württemberg) – Ein riesiger Holzbalken steckt in der Windschutzscheibe eines Peugeots. Die Fahrerin überlebte unverletzt - das Wunder von der Landstraße! Ein Laster, beladen mit mehreren, sechs Meter langen Holzbalken, ratterte in eine Rechtskurve. Dabei löste sich die Ladung kippte auf die Fahrbahn. Ein Holzstück (24x24cm Durchmesser) bohrte sich in einen entgegenkommenden Peugeot. Ein Polizist: „Die Autofahrerin warf sich auf den Beifahrersitz, so dass sie nahezu unverletzt blieb“. Nach einer Untersuchung in der Klinik konnte sie am Abend wieder entlassen werden. Ein BILD-Leser-Reporter kam zufällig am Unfallort vorbei, drückte auf den Auslöser.</p>
<p>24.09.09</p>	<p>Waldkirch / Freiburg: Am Mittwochmorgen befuhr eine Autofahrerin im Berufsverkehr gegen 07:15 Uhr die B 294 in Richtung Freiburg. Im Bereich der Zusammenführung mit der von Emmendingen kommenden B 3 verlor ein vor ihr fahrendes Fahrzeug etwas, was gegen das Auto der Frau fiel und Schaden verursachte. Ob es sich bei diesem Gegenstand um ein abgefallenes Fahrzeugteil handelte, oder ob dieser von der Ladefläche des Klein-Lkw fiel, steht noch nicht fest. Ferner ist auch nicht bekannt, ob der Verantwortliche diesen Vorgang überhaupt bemerkt hat.</p>
<p>25.09.2009</p>  <p>Quelle: Mainpost.de</p>	<p>27 Tonnen Zuckerrüben abgeladen. Fahrer kam mit dem Schrecken davon. Obwohl die Ladung Zuckerrüben natürlich nicht für die Metzgerei bestimmt war, lud ein Sattelzugfahrer seine Ladung dort ab. Grund dafür war nach Polizeiangaben, dass der Fahrer eines Sattelzuges vermutlich mit zu viel Gas in die scharfe Kurve der Wittigostraße in Wittighausen gefahren war. <i>Hohes Gewicht / Hoher Schwerpunkt / Hohe Geschwindigkeit = Physik zeigt ihr Können</i></p>
<p>25.09.2009</p>	<p>Ibbenbüren: LKW-Fahrer verliert Wette mit Polizei Zwei Beamte der Autobahnpolizei bemerkten auf der A30 in Höhe der Anschlussstelle Ibbenbüren-Laggenbeck einen Kleintransporter, der sichtlich überladen war. Also hielten sie das Fahrzeug an, um es zu kontrollieren. Der Fahrer, ein 31-Jähriger Osteuropäer, gab an, LKW Reifen geladen zu haben, die aber allesamt leichtgewichtig seien. Um den Beamten das zu beweisen, sagte er, er könne mit jedem Arm einen Reifen halten. Das ließen sich die Beamten nicht zweimal sagen und</p>

	<p>gingen auf die Wette ein. Doch der 31-Jährige hatte schon Probleme einen Reifen allein zu halten. Letztendlich musste sich der Fahrer geschlagen geben und auf einer Waage kam heraus, dass die Ladung 5.400 Kilogramm schwer war. Erlaubt waren aber lediglich nur 3.490 Kilogramm.</p>
25.09.2009	<p>Verlorene Ladung NÜRTINGEN - Am Freitagmittag befuhr ein bislang unbekannter Lkw-Lenker die Stuttgarter Straße in Richtung Wolfschlugen. Im dortigen Kurvenbereich verlor der Lkw eine größere Menge Schotter, der an einem Schaufenster einen Schaden in Höhe von 500 Euro verursachte. Der Fahrer entfernte sich, ohne sich um den angerichteten Schaden zu kümmern.</p>
25.09.2009	<p>Ludwigslust/Schwerin (dpa/mv) - Ein Lastwagen hat am Freitag vom Fahrer unbemerkt seine Spuren auf der Bundesstraße 192 im Kreis Ludwigslust hinterlassen. Wie die Polizei mitteilte, verlor das Fahrzeug auf einer Strecke von zwei Kilometern Druckerschwärze und Reifen. Der Fahrer sei erst durch andere Autofahrer auf den Verlust aufmerksam geworden. Er sagte der Polizei, er sei einem Auto ausgewichen, wobei der Seitenspiegel an einem Alleebaum verloren ging und offenbar auch der Auflieger aufgerissen wurde. Eine Abschleppfirma habe die Druckerschwärze von der Straße entfernt und die Reifen eingesammelt. Der Sachschaden betrage über 10 000 Euro</p>
26.09.2009	<p>25 Tonnen Eisenplatten ungesichert in Lkw Am Samstag ist ein polnischer Lkw von der Polizei auf der Südautobahn (A2) bei Sternberg gestoppt und an der Weiterfahrt gehindert worden. Er transportierte 25.000 Kilogramm Eisen- und Blechplatten völlig ungesichert. Ungesichert auf Ladefläche Samstagmittag wurde auf der A2 im Bereich des Parkplatzes Sternberg in Fahrtrichtung Klagenfurt der 32-jährige Lenker eines polnischen Schwerfahrzeuges kontrolliert. Gruppeninspektor Lukas Urak von der Verkehrsabteilung der Polizei hatte beim Vorbeifahren mit dem Streifenwagen bemerkt, dass eine Achse des Schwerfahrzeuges verstärkt belastet war. Bei näherer Kontrolle stellte sich heraus, dass die Ladung - insgesamt ca. 25.000 Kilogramm Eisen- und Blechplatten - ungesichert auf der Ladefläche des Sattelanhängers lag. Die drei verwendeten Zuggurte waren zuvor vermutlich bei einem Bremsmanöver komplett abgerissen. Ladungsteile waren gegen die Stirnwand des Anhängers bzw. seitlich in Richtung Planenwand gerutscht. Die Stirnwand war von den Eisenplatten bereits beschädigt worden. Die Planenwand des Anhängers wäre bei einem weiteren Bremsmanöver leicht durchbrochen worden, so Abteilungsinspektor Norbert Rohseano. Weiterfahrt nicht möglich Zudem wurden durch das Verrutschen der Ladung die zulässigen Achslasten des Schwerfahrzeuges soweit überschritten, dass ein sicherer Fahrbetrieb nicht mehr möglich war. Daher wurde dem Lenker das Weiterfahren verboten.</p>
	 <p>Quelle: ORF.at</p>
27.09.2009	<p>Es glitzerte überall Lkw verliert Schmuck auf der A7Schmuck im Wert von mehreren zehntausend Euro hat ein Werttransporter auf der Autobahn 7 bei Schwarmstedt (Niedersachsen) verloren. Nach Angaben der Polizei war der 59 Jahre alte Fahrer des Transporters mit offener Schiebetür gefahren und hatte nicht bemerkt, dass ein Paket mit den wertvollen Schmuckstücken herausgefallen war. Wahrscheinlich wäre das Paket am Sonntagabend auf Nimmerwiedersehen verschwunden, hätte ein Autofahrer es nicht fallen gesehen und die Polizei verständigt. Die sammelte den Schmuck auf dem Standstreifen ein und überreichte ihn dem erleichterten Fahrer aus Idar-Oberstein</p>
28.09.2009	<p>Blomberg - Gegen 09.45 Uhr ist am Montag auf der Ostwestfalenstraße ein beladener Sattelzug umgekippt. Der Fahrer hatte Glück im Unglück und blieb unverletzt. Der 25-Jährige wollte mit seinem Zug (Daimler Benz), der mit etwa 21 Tonnen Spanplatten beladen war, auf die Ostwestfalenstraße in Richtung Lemgo auffahren. In einer Rechtskurve verschob sich vermutlich ein Teil der Ladung und das schwere Gefährt fiel auf die linke Seite.</p>
28.09.2009	<p>Auf einer Länge von 50 Metern verlor ein Lkw am Montag Nachmittag Düngemittel auf der Bundesstraße Richtung Lengfelden beim Autobahnknoten Salzburg Nord. Eine Fahrspur war längere Zeit unpassierbar, worauf sich rasch ein Verkehrschaos entwickelte. Die Feuerwehr musste ausrücken, um die Straße zu säubern. Zahlreiche Pendler aus dem Flachgau standen auf dem Weg nach Hause im Stau.</p>
28.09.2009	<p>Verlorene Ladung verursacht schweren Unfall Offenburg-Griesheim (pol) - Die Ermittlungen der Autobahn- und Verkehrspolizei Offenburg auf der Suche nach dem Verursacher eines schweren Verkehrsunfalls am Montagabend laufen auf Hochtouren. Die Ermittler hoffen auf Hinweise zu</p>



	<p>einem Fahrzeug, das einen großen Dämmstoffballen verlor. Mehrere Autofahrer mussten einem großen, in durchsichtigem Plastik eingepackten Dämmstoffballen mit der Aufschrift "ISOVER - So wird gedämmt - CO2-NTRA" ausweichen, der offensichtlich als Ladung verloren wurde. Einigen gelang dies, nicht so dem Fahrer eines in nördlicher Richtung fahrenden Autos. Beim Versuch auszuweichen geriet der Pkw ins Schleudern, kam nach rechts von der Fahrbahn ab und wurde unter der Leitplanke hindurch geschleudert. Total beschädigt blieb das Fahrzeug fünf Meter unterhalb der Fahrbahn in einem Graben liegen. Der schwerverletzte Fahrer war eingeklemmt und musste durch die Feuerwehr geborgen werden. Der 30-jährige wurde mit dem Rettungshubschrauber ins Ortenau-Klinikum Offenburg gebracht. Laut Polizei besteht keine Lebensgefahr mehr. Die Bergungsarbeiten waren kurz nach 19 Uhr beendet. Durch mehrere Zeugen wurden die Ermittler auf einen Klein-Transporter mit Anhänger hingewiesen, der etwa einen Kilometer nach der Unfallstelle auf dem Seitenstreifen kurz anhielt. Es soll sich um ein blaues Kasten-Fahrzeug mit einem Ein-Achs-Anhänger mit oben offenem Kastenaufbau gehandelt haben.</p>
29.09.2009	<p>Klein-LKW verliert Bordwand auf A96 - 20 Fahrzeuge beschädigt 19.600 Euro Schaden sind bei einem Verkehrsunfall auf der Autobahn A96 bei Buchloe entstanden. Wie die Polizei heute mitteilte ereignete sich der Unfall bereits gestern Morgen. Vermutlich wegen Materialermüdung war bei einem kleineren LKW einer Baufirma bei voller Fahrt die rückwärtige Bordwand aus der Halterung gebrochen. Etliche Verkehrsteilnehmer fuhren über den Gegenstand und zogen sich zahlreiche Sachschäden zu. 20 Geschädigte konnten ermittelt werden. In den meisten Fällen wurden Reifen Felgen Stoßfänger vorne und Teile am Unterboden beschädigt.</p>
30.09.2009	<p>Lkw mit tonnenschwerer Ladung umgekippt Ein mit 21 Tonnen Eisenschrott beladener Sattelzug ist am Dienstagnachmittag auf der Gailtalstraße bei Arnoldstein umgekippt. Der Lenker erlitt schwere Verletzungen. Ladung geriet in Kurve ins Rutschen Die tonnenschwere Ladung war in einer scharfen Rechtskurve auf dem Anhänger des Sattelschleppers ins Rutschen geraten, was zu einer extremen Gewichtsverlagerung führte. Das Fahrzeug geriet daraufhin ins Schleudern, kippte um und schlitterte einige Meter auf der Fahrbahn weiter. Lenker befreite sich selbst aus Führerhaus Der Lenker, ein 55 Jahre alter Mann aus Knittelfeld, erlitt bei dem Unfall schwere Schnittverletzungen am Kopf und an einer Hand. Er konnte sich selbst aus dem beschädigten Führerhaus befreien. Andere Verkehrsteilnehmer leisteten Erste Hilfe. Schließlich wurde der Mann von der Rettung ins LKH Villach gebracht.</p>
30.09.2009	<p>Polizei stoppt gefährlichen Lastwagen Die Solothurner Kantonspolizei hat einen rumänischen Sattelschlepper, der auf der A1 unterwegs war, aus dem Verkehr gezogen. Das Fahrzeug war den Polizisten wegen überhöhter Ladung aufgefallen. Spezialisten der Verkehrstechnik der Solothurner Kantonspolizei haben auf der A1 bei Oensingen eine «rollende Bombe» aus dem Verkehr gezogen. Den Polizisten war am Mittwochabend ein rumänischer Sattelschlepper aufgefallen, der offensichtlich mit Überhöhe unterwegs war, wie die Solothurner Kantonspolizei am Freitag mitteilte. Bei einer näheren Kontrolle im Werkhof Oensingen sei den Polizisten beinahe der Atem gestockt: Die Überhöhe sei noch das kleinere Übel gewesen. Unter Plane des Aufliegers seien nämlich Gefahrgutfässer zum Vorschein gekommen, die eine leicht entflammare Flüssigkeit enthielten. Die Ladung sei gänzlich ungesichert gewesen und der Chauffeur habe die vorgeschriebene und notwendige Ausrüstung für Gefahrguttransporte nur unvollständig mit sich geführt. Die Polizei legte das Fahrzeug umgehend still. Bevor dem Chauffeur die Weiterfahrt gestattet wurde, musste er eine vierstellige Buße bezahlen, die Ladung vorschriftsgemäß sichern und sich die fehlenden Ausrüstungsgegenstände besorgen.</p>